

Projektinformation

KREISVERKEHR B148 / B156

B148 Altheimer Straße / B156 Lamprechtshausener Straße



Kreisverkehr B148 / B156

B148 Altheimer Straße / B156 Lamprechtshausener Straße

Ausbaunotwendigkeit und Projektbegründung

Im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Braunau am Inn treffen zwei der wichtigsten Straßenzüge im Bezirk Braunau zusammen: Einerseits die B148 Altheimer Straße (rund 10.000 Fahrzeuge täglich), welche eine wichtige Verbindungsfunktion zwischen der A8 Innkreisautobahn und Deutschland darstellt und andererseits die B156 Lamprechtshausener Straße (rund 12.380 Fahrzeuge täglich) als Verbindungsstraße nach Salzburg.



(Abb.: Bestandsaufnahme – schwieriges Linkseinbiegen in die B148 Richtung Deutschland)

Linkseinbiegen verursacht Staus

An diesem Knotenpunkt der beiden stark befahrenen Straßenzüge kommt es beim Linksabbiegen von der B156 in die B148 Richtung Deutschland regelmäßig zu Staubildungen, weil die derzeitige Knotenform unter der Verkehrsbelastung ausgereizt ist.

Industriepark mit starker Entwicklung

Zusätzlich befindet sich in unmittelbarer Nähe der Industriepark Braunau mit namhaften Betrieben, welche sich dank der guten Entwicklung in den nächsten Jahren stark vergrößern werden. Wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten setzen eine gute Infrastruktur voraus, welche auch in Zukunft Reserven zur Verfügung stellt.

Kreisverkehr B148 / B156

B148 Altheimer Straße / B156 Lamprechtshausener Straße

Planung

Im Frühjahr 2014 wurde gemeinsam mit der Stadtgemeinde Braunau und der stark expandierenden AMAG begonnen, nach einer nachhaltigen Lösung zu suchen.

Insgesamt wurden 8 Knotenlösungen ausgearbeitet, welche nach verschiedensten Kriterien untersucht wurden, damit Verkehrsstaus der Vergangenheit angehören und gleichzeitig das Wachstum dieser Region gesichert ist.

Als beste Lösung für alle Anforderungen wurde die Knotenvariante gefunden. Ein Kreisverkehr mit standardmäßigen 50 m Durchmesser und 3 Bypässen soll zusätzlich mit einem Linksabbiegestreifen auf der B156 in die Heinrichstraße die Verkehrssituation nachhaltig verbessern.



(Abb.: Schema-Skizze Kreisverkehrsanlage aus der Variantenuntersuchung)

Die rund 200 m lange "Große Heinrichbrücke", welche als Rampe von der B148 Altheimer Straße in die B156 Lamprechtshausener Straße führt, wird dabei nicht mehr benötigt und abgetragen.



(Abb.: Bestandsaufnahme "Große Heinrichbrücke")

Steigerung der Verkehrssicherheit

Mehr Sicherheit für den nicht motorisierten Verkehr

An der bestehenden B156 existieren im Bereich der Siedlung "Am Wald" lediglich ein schmaler Gehsteig und auch keine sichere Quermöglichkeit der B156 zur Heinrichstraße. Im Zuge dieses Bauvorhabens ist ein sicherer 2 m breiter Gehsteig geplant und eine beleuchtete Querungshilfe auf der B156.

Die verbesserten und ausgeweiteten Sichtbeziehungen sowie eine in beide Fahrtrichtungen geplante Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h auf der B156 in diesem Abschnitt werden zu einer wesentlichen Erhöhung der Verkehrssicherheit für den nicht motorisierten Verkehr beitragen.

Mehr Sicherheit für den motorisierten Verkehr

Die maßgebliche Verbesserung ist der Umbau der Kreuzung B148 / B156 in eine beleuchtete Kreisverkehrsanlage. Dadurch werden Vorrangverletzungen und damit verbundene Unfälle beim Linkseinbiegevorgang in die B148 vermieden.

Ausreichend lange Verflechtungsstrecken und die verringerte Geschwindigkeit tragen zu einem flüssigen Verkehrsfluss bei. Der zusätzlich geschaffene Linksabbiegestreifen auf der B156 in die Heinrichstraße verringert die Gefahr von Auffahrunfällen, während gleichzeitig wiederum der Verkehrsfluss gleichmäßiger und flüssiger ablaufen kann. Für zwei direkt an die stark befahrene B156 angeschlossene Grundstückszufahrten verbessert sich das Zu- und Abfahren durch einen eigenen Nebenweg erheblich.



(Abb.: Bestandsaufnahme – Kreuzung B156 / B148)

Kreisverkehr B148 / B156

B148 Altheimer Straße / B156 Lamprechtshausener Straße



Stand der Arbeiten

Das Einreichprojekt wurde zu Beginn des Jahres 2015 an das Büro ILF-Beratende Ingenieure vergeben. Die Einreichplanung als Vorbereitung für das straßenrechtliche Bewilligungsverfahren konnte bereits abgeschlossen werden. Von 24. Februar 2015 bis 25. März 2015 fand das Planauflegeverfahren für eine erforderliche Trassenverordnung statt. Die Trasse wurde plangemäß im Sommer 2015 verordnet.

Nach mehreren Einsprüchen vor dem Landesverwaltungsgericht in Bezug auf das straßenrechtliche Bewilligungsverfahren und der Grundeinlöse, konnten schlussendlich doch alle Einwendungen im gütlichen Einvernehmen am 30. November 2016 abgewendet werden.

Anfang 2017 wurden alle Verfahren rechtsgültig abgeschlossen und unverzüglich mit der Ausschreibung begonnen.

Der Kreisverkehr B148/B156 wird Ende 2017 für den Verkehr freigegeben.

Die restlichen Baumaßnahmen (Umbau der B156) erfolgen bis zum Sommer 2018.



Kreisverkehr B148 / B156

B148 Altheimer Straße / B156 Lamprechtshausener Straße



Daten und Fakten

Allgemeine Daten

Gemeinde: Braunau am Inn
Bezirk: Braunau am Inn

Projektleitung

Planung Land OÖ: Dipl.-Ing. (FH) Alexander Schneider
Bau Land OÖ: Ing. Andreas Gattringer
Planungsbüro: ILF Beratende Ingenieure ZT Gesellschaft mbH

Technische Daten

Bauloslänge: rund 1 km
Kreisverkehr: 3-armiger Kreisverkehr mit 3 Bypässen, 50 m Durchmesser
Besonderheit: Abriss einer rund 200 m langen Brücke

Baukosten

Die Gesamtkosten für die Errichtung der Kreisverkehrsanlage inkl. Linksabbiegestreifen in die Heinrichstraße belaufen sich auf rund 3,0 Mio. Euro.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Straßenbau und Verkehr
Abteilung Straßenneubau und -erhaltung • Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
E-Mail: baune.post@ooe.gv.at Internet: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at>
Redaktion: Michaela Roithmayr
Fotos, Grafik, Druck: Straßenneubau und -erhaltung
Auflage; Datum: November 2017
DVR: 0069264